

Alphab.
 Μρονυφία ΑΒΣΥΡΊΝΩΣ Φιδου.

Adolf Kirchhoff.
Studien zur
Geschichte des
Griechischen
Alphabets
Gutersloh 1887

Σ.12

Die Alphabete der Kleinasiaten.

Welche indessen nur vereinzelt gegen
das Ende der Urkunde beliebt ist, endlich
das Auftreten eines eigenthuemlichen
Zeichens Π.

Dasselbe findet sich in Eigennamen nicht hellenischer,
sondern vermuethlich karischer Herkunft wie ΔΑΤΑΤΙΟΣ (zwei-
mal) und ΠΑΥΑΤΙΟΣ, einmal auch in dem Ethnikon des Stadt-
namens, ΑΧΙΝΑΡΑΤ[ω]ν, verwendet.

Diesem Zeichen begegnet man, worauf mich J. Fried-
laender aufmerksam machte, sonst noch, und zwar sehr
haufig und fast regelmassig, auf den Silber- und Kupfer-
muenzen von Mesembria mit den Legenden ΜΕΤΑ und ΜΕΤΑΜ
ΒΡΙΑΝΩΝ.

Auch hat es, wie von Rucht bemerkt worden ist, ohne Zweifel wenig-
stens einmal in der weiter unten zu besprechenden Urkunde von
Teos in [Α]τάτ[ω]ν gestanden

Wie man sieht, wird es verwendet, um den Laut der Doppelcon-
sonanz zu bezeichnen, welche die meisten Hellenen durch σσ, einige
durch ππ, wiederzugeben pflegen, und mit richtigem Blicke hat
Hr. Clermont-Ganneau in ihm das Σαυπ[ι] erkannt.

Σ.15

ΠΥΘΩΝ ΛΡΜΗΙ ΑΓΑΛΜΑ ΕΡΜΟΣ ΤΡΑ
ΤΟ ΑΒΔΗΡΙΤΗΣ ΕΣΤΗΣ ΕΜ ΠΟΛΛΑΣ
ΘΗΣ ΑΜΕΝΟΣ ΠΟΛΗΣ: ΕΝΦΡΩΝΕ
ΕΠΟΙΗΣΟΝ ΚΑΔΑΗΣ ΠΑΡΙΟΣ.

Also: Πύθων ἔστιν ἀγάλμα Ἑρμοῦ ἰατρῶτος Ἀβδηρίων
Ἰστυπολλίᾳ θωσάνων πόλις.

Ἐφρον ἐποίησ' οὐκ ἄδαν Πάριος.

Σ.28

Μαρίων.

(ἀνοσινδρι)

Wir lernen diese Gestalt aus den Münzinschriften einer Colonie §. 113
von Megara, Byzantion, Kenen, in denen Bu nicht nur auf den
älteren, sondern auch den jüngeren Exemplaren regelmässig $\Gamma\Upsilon$ oder
 $\Upsilon\Upsilon$ geschrieben erscheint, welche Form der korinthisch-korkyraei-
schen, wie man sieht, sehr nahe steht. Sicherer noch ist die Stellung
des Alphabetes bestimmt durch den Schriftgebrauch einer anderen
der Colonien von Megara, nämlich den von Selinus.

Erläuterungen zur Karte.

§. 180

Grün unterstrichen sind die Namen der Fundorte solcher Inschriften, welche die nichtphoenikischen Zeichen Φ , χ , Υ und das Ξ noch nicht verwenden.

(Πελοπόννησος) Ἄργος, Κόρινθος, Μύκκων, Σι-
ωνία, Φιδίσις, Μενιδάκια, Ἀβύδος, Μάγνητα, Σαλαμίνα, Προ-
ννήσιος, Βυζάντιον, Κύπριος, Χίος, Σάμος, Ρόδος, Ἄστυς, Μύλος,
Φώκαια, Ἐφοβία, Τένος, Ἐφύσιος, Μίλων, Ἀλκυονίδες, Πύργος,
Σίνουσι, Ἀστυνοί, Κύβητος, Κένος, Κένος, Ἀνακτορεῖον, Κέρκυρα,
Συρακοῦσι, Ἄργος, Σελίνος.